



Theodor-Heuss-Schule würdigt Abiturienten mit akademischer Feier

Bei der Übergabe der Abiturzeugnisse erinnerte Sascha Ostheimer, Abteilungsleiter des beruflichen Gymnasiums, in der voll besetzten Aula an den langen Weg, den die Absolventinnen und Absolventen seit 2022 bewältigt haben. 48 Schüler aus den

ursprünglich fünf Klassen in der Jahrgangsstufe 11 haben den höchsten Bildungsabschluss der Allgemeinen Hochschulreife erreicht. Schulleiterin Michaela Makosz betonte, dass die Abiturfeier ein Schwellenmoment sei, der das Ende der Schulzeit

markiere, aber zugleich auch ein Anfang von etwas Neuem bedeute. In einer sehr persönlichen Rede erinnerte sie an ihre eigene Schulzeit. In Bezug auf die Künstliche Intelligenz sagte sie, dass diese Technologie nicht mehr nur in Science-Fiction-

Filmen zu Hause sei, sondern auch fragmentarisch in Hausarbeiten, mit ChatGPT, KI-Übersetzern, vorkäme. Allerdings ersetze sie keine Kreativität, keine Urteilskraft und nicht den Mut, das Richtige zu tun, auch wenn es auf den ersten Blick der leichteste

Weg zu sein scheine. KI habe keine Werte, kein Herz, keine Menschlichkeit. „Das bleibt Ihr Bereich – und Ihr Auftrag“, so Makosz. Mit Sekt stießen die Abiturienten auf ihren Erfolg an und wurden in den neuen Lebensabschnitt verabschiedet. FOTO: PRIVAT